

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1968

Ausgegeben am 30. September 1968

84. Stück

- 351.** Verordnung: Abänderung der Dienstpostenbesetzungs-Verordnung 1968
352. Verordnung: Teuerungszulagenverordnung 1968
353. Verordnung: Teuerungszulagenverordnung 1968 für die Vertragsangestellten der Österreichischen Bundesforste
354. Verordnung: Neuerliche Abänderung der Fachinspektoren-Zulagenverordnung 1966
355. Verordnung: Abermalige Abänderung und Ergänzung der Landeslehrer-Dienstrechtsüberleitungsverordnung 1966
356. Verordnung: Landesvertragslehrerverordnung 1968
357. Verordnung: Land- und forstwirtschaftliche Landeslehrer-Teuerungszulagenverordnung 1968
358. Kundmachung: Salinenarbeiter-Teuerungszulagenkundmachung 1968
359. Kundmachung: Teuerungszulagenkundmachung 1968

351. Verordnung der Bundesregierung vom 10. September 1968, womit die Dienstpostenbesetzungs-Verordnung 1968 abgeändert wird

Auf Grund des § 2 des Bundesgesetzes vom 17. April 1963, BGBl. Nr. 82, über die Mitwirkung des Bundeskanzleramtes bei der Besetzung von Dienstposten im Bereiche des Bundes wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung der Bundesregierung vom 2. Juli 1968, BGBl. Nr. 263, betreffend die Durchführung des Bundesgesetzes über die Mitwirkung des Bundeskanzleramtes bei der Besetzung von Dienstposten im Bereiche des Bundes (Dienstpostenbesetzungs-Verordnung 1968) wird geändert wie folgt:

Die Anlage 1 hat zu lauten:

Beabsichtigte Beförderung auf einen Dienstposten der		Voraussetzungen						
		Gesamtbeurteilung	Erreichte besoldungsrechtliche Stellung im Zeitpunkt der Beförderung			effektive Dienstzeit in		
VGz.	DKl.		Dienstklasse	Gehaltsstufe	Jahre in der Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe	Dienstklasse	Jahre
A	IV	ausgezeichnet	IV	5	—	—	—	—
		sehr gut	IV	5	—	—	—	—
		gut	IV	5	$\frac{1}{2}$	—	—	—
	V	ausgezeichnet	IV	7	1	A	IV	2
		sehr gut	IV	7	$1\frac{1}{2}$	A	IV	2
		gut	IV	8	$\frac{1}{2}$	A	IV	2
	VI	ausgezeichnet	V	6	1	A	V	4
		sehr gut	V	6	$1\frac{1}{2}$	A	V	4
		gut	V	7	$\frac{1}{2}$	A	V	4
B	III	ausgezeichnet	III	1	—	—	—	—
		sehr gut	III	1	—	—	—	—
		gut	III	1	$\frac{1}{2}$	—	—	—
	IV	ausgezeichnet	III	4	$1\frac{1}{2}$	B	III	2
		sehr gut	III	5	—	B	III	2
		gut	III	5	1	B	III	2
	V	ausgezeichnet	IV	7	—	B	IV	4
		sehr gut	IV	7	$\frac{1}{2}$	B	IV	4
		gut	IV	7	$1\frac{1}{2}$	B	IV	4
C	II	ausgezeichnet	II	1	—	—	—	—
		sehr gut	II	1	—	—	—	—
		gut	II	1	$\frac{1}{2}$	—	—	—

Beabsichtigte Beförderung auf einen Dienstposten der		Voraussetzungen						
		Gesamt- beurteilung	Erreichte besoldungsberechtigte Stellung im Zeitpunkt der Beförderung			effektive Dienstzeit in		
			Dienstklasse	Gehaltsstufe	Jahre in der Gehaltsstufe	Verwendungs- gruppe	Dienst- klasse	Jahre
D, P 1, P 2, P 3 E, P 4, P 5, P 6	III	ausgezeichnet	II	6	½	C*)	—	2
		sehr gut	II	6	1	C*)	—	2
		gut	II	6	1½	C*)	—	2
	IV	ausgezeichnet	IV	2	—	C	III	4
		sehr gut	IV	2	½	C	III	4
		gut	IV	2	1½	C	III	4
	II	ausgezeichnet	II	1	—	—	—	—
		sehr gut	II	1	—	—	—	—
		gut	II	1	½	—	—	—
	III	ausgezeichnet	II	6	½	D, P 1, P 2, P 3, *) E, P 4, P 5, P 6	—	2
		sehr gut	II	6	1	D, P 1, P 2, P 3, *) E, P 4, P 5, P 6	—	2
		gut	II	6	1½	D, P 1, P 2, P 3, *) E, P 4, P 5, P 6	—	2

*) Der Dienstzeit in der Verwendungsgruppe ist die Dienstzeit in der entsprechenden Entlohnungsgruppe des Vertragsbedienstetengesetzes zuzuzählen.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1968 in Kraft.

Klaus	Withalm	Soronics	Klecatsky
Piffl	Rehor	Koren	Schleinzer
Mitterer	Weiß	Prader	Waldheim
			Kotzina

352. Verordnung der Bundesregierung vom 10. September 1968 über die Gewährung von Teuerungszulagen an die Bundesbeamten des Dienststandes, die Vertragsbediensteten des Bundes und an Personen, die Anspruch auf Ruhe- oder Versorgungsgenuß haben (Teuerungszulagenverordnung 1968)

Auf Grund des § 88 Abs. 1 des Gehaltsgesetzes 1956, BGBl. Nr. 54, des § 53 Abs. 4 des Vertragsbedienstetengesetzes 1948, BGBl. Nr. 86, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 165/1961 und BGBl. Nr. 126/1965 und des § 41 Abs. 4 des Pensionsgesetzes 1965, BGBl. Nr. 340, wird im Einvernehmen mit dem Hauptausschuß des Nationalrates verordnet:

Abschnitt I

§ 1. Den Bundesbeamten des Dienststandes gebühren ab 1. Oktober 1968 Teuerungszulagen im Ausmaß von je 1'5 v. H. des Gehaltes und der im § 3 Abs. 2 des Gehaltsgesetzes 1956 vorgesehenen Zulagen mit Ausnahme der Haushaltszulage.

§ 2. Den Vertragsbediensteten des Bundes gebühren ab 1. Oktober 1968 Teuerungszulagen im

Ausmaß von je 1'5 v. H. des Monatsentgeltes, der Dienstzulagen und der Ergänzungszulagen.

§ 3. Den Personen, die Anspruch auf Ruhe- oder Versorgungsgenuß (Unterhaltsbeitrag) haben, gebühren ab 1. Oktober 1968 Teuerungszulagen im Ausmaß von je 1'5 v. H. des Ruhe- (Versorgungs)genusses, der Ruhe (Versorgungs)genußzulage und der Hilflosenzulage beziehungsweise des Unterhaltsbeitrages.

Abschnitt II

§ 4. (1) Auf die Berechnung der Teuerungszulagen sind, soweit im Abs. 2 nichts anderes bestimmt wird, die Bestimmungen des Artikels II Abs. 2 der 18. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 259/1968, anzuwenden.

(2) Die Teuerungszulage zur Hilflosenzulage ist in der Weise zu runden, daß sich zusammen mit der Hilflosenzulage ein voller Schillingbetrag ergibt.

Klaus	Withalm	Soronics	Klecatsky
Piffl	Rehor	Koren	Schleinzer
Mitterer	Weiß	Prader	Waldheim
			Kotzina

353. Verordnung der Bundesregierung vom 10. September 1968 über die Gewährung von Teuerungszulagen an die Vertragsangestellten der Österreichischen Bundesforste (Teuerungszulagenverordnung 1968 für die Vertragsangestellten der Österreichischen Bundesforste)

Auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 28. Juli 1925, BGBl. Nr. 282, über die Bildung eines Wirtschaftskörpers „Österreichische Bundesforste“ wird verordnet:

§ 1. Den Vertragsangestellten der Österreichischen Bundesforste (§ 1 Abs. 1 der Verordnung der Bundesregierung vom 4. Oktober 1949, BGBl. Nr. 256, über das Dienst- und Besoldungsrecht der Vertragsangestellten der Österreichischen Bundesforste) gebühren ab 1. Oktober 1968 Teuerungszulagen im Ausmaß von je 1'5 v. H. des Gehaltes, der Dienstalterszulage, der Verwendungszulage und der Ergänzungszulage.

§ 2. Auf die Berechnung der Teuerungszulagen sind die Bestimmungen des Art. II Abs. 2 der Verordnung der Bundesregierung vom 2. Juli 1968, BGBl. Nr. 262, anzuwenden.

Klaus	Withalm	Soronic	Klecatsky
Piffl	Rehor	Koren	Schleinzner
Mitterer	Weiß	Prader	Waldheim
			Kotzina

354. Verordnung des Bundesministeriums für Unterricht vom 20. September 1968, mit der die Fachinspektoren-Zulagenverordnung 1966 neuerlich abgeändert wird

Auf Grund des § 71 Abs. 2 des Gehaltsgesetzes 1956, BGBl. Nr. 54, in der Fassung der 15. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 109/1966, wird im Einvernehmen mit dem Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium für Finanzen verordnet:

§ 1. Die Fachinspektoren-Zulagenverordnung 1966, BGBl. Nr. 190, in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 279/1967, wird abgeändert wie folgt:

1. Im § 3 Abs. 1 haben an die Stelle der Worte „von 500 Klassen“ die Worte „bis 500 Klassen“ zu treten.

2. § 4 Abs. 1 hat zu lauten:

„(1) Die Dienstzulage beträgt in der Verwendungsgruppe L 1 mindestens 781 S und in der Verwendungsgruppe L 2 mindestens 612 S.“

§ 2. Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1968 in Kraft.

Piffl

355. Verordnung des Bundesministeriums für Unterricht vom 23. September 1968, mit der die Landeslehrer-Dienstrechtsüberleitungsverordnung 1966 abermals abgeändert und ergänzt wird

Auf Grund der §§ 2, 45 und 64 Abs. 2 des Landeslehrer-Dienstrechtsüberleitungsgesetzes 1962, BGBl. Nr. 245, in der Fassung des § 65 des Pensionsgesetzes 1965, BGBl. Nr. 340, und der Bundesgesetze BGBl. Nr. 171/1966 und Nr. 298/1968, wird im Einvernehmen mit dem Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium für Finanzen verordnet:

§ 1. Im § 2 Abs. 1 der Landeslehrer-Dienstrechtsüberleitungsverordnung 1966, BGBl. Nr. 197, in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 391/1967, ist nach der lit. f an Stelle des Punktes ein Strichpunkt zu setzen und folgende lit. g anzufügen:

„g) Abschnitt I §§ 1 und 3 und Abschnitt II der Teuerungszulagenverordnung 1968, BGBl. Nr. 352.“

§ 2. Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1968 in Kraft.

Piffl

356. Verordnung des Bundesministeriums für Unterricht vom 23. September 1968 zur Durchführung des Landesvertragslehrergesetzes 1966 (Landesvertragslehrerverordnung 1968)

Auf Grund der §§ 2 Abs. 1 und 7 Abs. 2 des Landesvertragslehrergesetzes 1966, BGBl. Nr. 172, wird im Einvernehmen mit dem Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium für Finanzen verordnet:

§ 1. (1) Auf die Landesvertragslehrer (§ 1 Abs. 1 des Landesvertragslehrergesetzes 1966) sind nach Maßgabe der Bestimmungen des Abs. 2 folgende Vorschriften anzuwenden:

- a) Die Vertragsbediensteten-Vordienstzeitenverordnung 1959, BGBl. Nr. 188;
- b) Abschnitt I § 2 und Abschnitt II der Teuerungszulagenverordnung 1968, BGBl. Nr. 352.

(2) Die gemäß Abs. 1 anzuwendenden Verordnungen sind insoweit anzuwenden, als sie für Bundesvertragslehrer gelten, und zwar mit der Maßgabe, daß

- a) an die Stelle des Dienstverhältnisses zum Bund das Dienstverhältnis zu dem betreffenden Bundesland tritt;
- b) sofern in diesen Vorschriften auf ein früheres oder gleichzeitiges Dienstverhältnis

nis zu einem Bundesland Bezug genommen wird, an dessen Stelle ein früheres oder gleichzeitiges Dienstverhältnis zu einem anderen Bundesland oder zum Bund zu verstehen ist;

- c) sich die Zuständigkeit als Dienstgeber nach § 3 des Landesvertragslehrergesetzes 1966 richtet.

§ 2. (1) Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1968 in Kraft.

(2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Landesvertragslehrerverordnung 1966, BGBl. Nr. 198, außer Kraft.

Piffl

357. Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 24. September 1968 über die Gewährung von Teuerungszulagen an land- und forstwirtschaftliche Landeslehrer, land- und forstwirtschaftliche Landesvertragslehrer und an Personen, die Anspruch auf Ruhe- oder Versorgungsgenuß haben (Land- und forstwirtschaftliche Landeslehrer-Teuerungszulagenverordnung 1968)

Auf Grund der §§ 2, 48 und 66 des Land- und forstwirtschaftlichen Landeslehrer-Dienstrechtsüberleitungsgesetzes, BGBl. Nr. 176/1966, und der §§ 1, 2 und 9 des Landesvertragslehrergesetzes 1949, BGBl. Nr. 189, wird im Einvernehmen mit dem Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium für Finanzen verordnet:

Auf die land- und forstwirtschaftlichen Landeslehrer (§ 1 des Land- und forstwirtschaftlichen Landeslehrer - Dienstrechtsüberleitungsgesetzes), auf land- und forstwirtschaftliche Landesvertragslehrer (§ 1 des Landesvertragslehrergesetzes 1949) und auf Personen, die gemäß § 48 des Land- und forstwirtschaftlichen Landeslehrer-Dienstrechtsüberleitungsgesetzes einen Anspruch auf Ruhe- oder Versorgungsgenuß nach dem Pensionsgesetz 1965, BGBl. Nr. 340, haben, sind die Bestimmungen der Abschnitte I und II der Teuerungszulagenverordnung 1968, BGBl. Nr. 352, mit der Maßgabe anzuwenden, daß an die Stelle des Dienstverhältnisses zum Bund das Dienstverhältnis zu dem betreffenden Bundesland tritt.

Schleinzner

358. Kundmachung des Bundesministeriums für Finanzen vom 18. September 1968 über die Gewährung von Teuerungszulagen an die Arbeiter der Österreichischen Salinen (Salinenarbeiter-Teuerungszulagenkündmachung 1968)

Mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates vom 18. September 1968 (Gesetz vom 13. April 1920, StGBI. Nr. 180) wird kundgemacht:

Auf Lohnansprüche der Arbeiter der Österreichischen Salinen für die Zeit ab 1. Oktober 1968 ist Abschnitt I der Verordnung der Bundesregierung über die Gewährung von Teuerungszulagen an die Bundesbeamten des Dienststandes, die Vertragsbediensteten des Bundes und an Personen, die Anspruch auf Ruhe- oder Versorgungsgenuß haben (Teuerungszulagenverordnung 1968) sinngemäß anzuwenden.

Koren

359. Kundmachung des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Unternehmen vom 23. September 1968 über die Gewährung von Teuerungszulagen an Bundesbahnbeamte und Lohnbedienstete der Österreichischen Bundesbahnen (Teuerungszulagenkündmachung 1968)

Mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates vom 18. September 1968, Gesetz vom 13. April 1920, StGBI. Nr. 180, wird kundgemacht:

Artikel I

§ 1. Den Bundesbahnbeamten gebühren zum Gehalt, der Dienstalterszulage und der Dienstzulage, den Lohnbediensteten zum Monatslohn Teuerungszulagen im Ausmaß von 1'5 v. H. der bezeichneten Geldleistungen.

§ 2. Auf die Berechnung der Höhe der Teuerungszulagen sind die Bestimmungen des Art. II Z. 2 der 7. Novelle der Bundesbahn-Besoldungsordnung 1963, BGBl. Nr. 265/1968, anzuwenden.

§ 3. Die Teuerungszulagen teilen das rechtliche Schicksal der Geldleistung, zu der sie gewährt werden.

Artikel II

Die Bestimmungen des Art. I sind auf Bezugsansprüche anzuwenden, die nach dem 30. September 1968 liegende Zeiträume betreffen.

Weiß